

Unsre Tochter

Wir, zu dritt, wunderbar war`s, heile Familie. Oder wie man heute sagt: "Family". Doch dann, nach Jahren, erste Anspielungen, Gerüchte. "Sie schaut dir gar nicht ähnlich." "Sie hat überhaupt nix von dir." Hätte ich zweifeln sollen, ich, der glücklichste Vater der Welt? Doch solche Gerüchte sinken ab ins Unterbewusstsein und arbeiten dort im Verborgenen. Dann beginnt das Rechnen: Stella ist jetzt 7, was hab ich damals gemacht? Ach ja, ich war auf Montage, aber.... Nein, das kann nicht sein... geht sich das aus? Ich war ja auch immer wieder daheim.. aber Gerd, der Heimwerkerking... damals die Sache mit den Elektroanschlüssen in unsrem Haus? Stellas Augen, die Augen von Gerd? Zweifel nagen bis der Baum fällt. Nach langen Wochen des Studierens, nahm ich meinen Mut zusammen, und fragte sie. Sie war entrüstet, verständlich, aber der Schockmoment wegen der Frage, war um die Spur zu lang. Auch der suchende, flackernde Blick: "Weiß er was, ahnt er was?" ... das hatte ich in Sekundenbruchteilen mitgekriegt. Nach einem Riesenkrach ließ ich dann doch einen Vaterschaftstest machen....

Und jetzt stehn wir zu zweit vor Gerds Tür, ich und meine Walther PPK.... "Glückwunsch zur Tochter!" wird er noch hören....

© Lapesh

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)